

# FORUM 2 – FAMILIEN MIT KLEINKINDERN

Moderation: Annett Schmok - Projektleitung Landeskoordinierungsstelle  
Netzwerk Gesunde Kinder, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.; Dr. Gudrun  
Rojas, Beirat für Zahngesundheit

*Gut und gesund Aufwachsen – Die Gesundheit von Kindern,  
Jugendlichen & ihren Familien als ganzheitliche Aufgabe (weiter-) entwickeln!*  
am 19. November und 10. Dezember 2021 online über Zoom

# LEITFRAGEN DER DIALOGFOREN

1. Welche Maßnahmen braucht es, um [Ihre Zielgruppe]\* (auch in Krisenzeiten) nachhaltig unterstützen zu können?

*\* Forum 2 – Familien mit Kleinkindern*

2. Wodurch kann/müsste eine nachhaltige Vernetzung/Kooperation zwischen den Akteuren auf kommunaler Ebene gestärkt werden?
3. Wie könnte der Aufbau einer nachhaltigen Gesundheitsförderungsstruktur von der Landesebene unterstützt werden?

# 1. Welche Maßnahmen braucht es, um Familien mit Kleinkindern (auch in Krisenzeiten) nachhaltig unterstützen zu können?

- Stärkung der bestehenden Strukturen für das Erreichen der Familien in ihren Lebenswelten. Zum Beispiel bieten Kitas hier viel Potenzial und verschiedene Möglichkeiten, den bereits vorhanden Kontakt zu Familien und das damit verbundene Vertrauensverhältnis zu nutzen und auszubauen. Das Setting Kita benötigt hierfür eine Stärkung mit Blick auf das Personal sowie zeitliche und strukturelle Ressourcen.
- Insgesamt braucht es eine Verkürzung der Wege. Die Nutzung bereits bestehender Angebote holt die Eltern dort ab, wo sie sich bereits aufhalten und bringt demnach keine zusätzlichen Wege mit sich.
- Erstellung von Informationsmaterialien zu regionalen Angeboten und Ausbau der Wegweiser-Funktion von Kitas

# 1. Welche Maßnahmen braucht es, um Familien mit Kleinkindern (auch in Krisenzeiten) nachhaltig unterstützen zu können?

- In Kitas kontinuierliche Elternbegleiter\*innen/Vertrauensberater\*innen etablieren und Gruppenangebote/Beratungsangebote/Wissensangebote für Eltern ausbauen. Neben der Einzelberatung können Gruppenangebote einen wertvollen Ansatz darstellen und das bestehende Vertrauen nutzen und fördern.
- Die Kitaplatzsuche sollte niedrigschwelliger sowie bedarfsorientierter gestalten werden. Das bisherige Verfahren ist mit deutlichen Hürden verbunden.
- Familien brauchen einen stetigen Kontakt und Austausch. Hierfür ist die Aufnahme in (digitale) Netzwerke entscheidend und zu verbessern.
- Verfahren der Einzelfallhilfe vereinfachen, um die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den Frühförderstellen zu verbessern und Familien zu entlasten.

*Gut und gesund Aufwachsen – Die Gesundheit von Kindern, Jugendlichen & ihren Familien als ganzheitliche Aufgabe (weiter-) entwickeln!*  
am 19. November und 10. Dezember 2021 online über Zoom

## 2. Wodurch kann/müsste eine nachhaltige Vernetzung/Kooperation zwischen den Akteuren auf kommunaler Ebene gestärkt werden?

- Analoge und digitale Strukturen ausbauen, in denen sich Fachkräfte vernetzen können. Die Fachkräfte brauchen einen strukturierten Überblick über bereits bestehende Angebote.
- Wissenstransfer und Austausch zwischen den Akteur\*innen auf der theoretischen und praktischen Ebene ausbauen. Förderung des fachlichen und persönlichen Kennenlernens der Fachkräfte.
- Das Netzwerk Frühe Hilfen kann als wertvolle Anlaufstelle für die Vernetzung von Fachkräften fungieren.
- Bestehende Angebote von kommunalen Akteur\*innen übersichtlicher durch niedrigschwellige Kommunikation ausbauen und Kooperationen personenunabhängiger gestalten.

### 3. Wie könnte der Aufbau einer nachhaltigen Gesundheitsförderungsstruktur von der Landesebene unterstützt werden?

- Aufbau einer landesweiten Plattform, um den Austausch ohne größere Hürden für Akteur\*innen aus der Praxis, Theorie und Politik zu ermöglichen. Sozialversicherungsträger zeigen Bereitschaft für eine landesweite Plattform.
- Unterstützungsmöglichkeit des Landes Brandenburg: Vernetzung der Ressourcen anbietenden mit Ressourcensuchenden, Vergrößerung der Handlungsspielräume für Akteur\*innen und Vereinfachung der Mittelgewinnung (Best Practice: Berliner Landesprogramm Gute Gesunde Kita).

### 3. Wie könnte der Aufbau einer nachhaltigen Gesundheitsförderungsstruktur von der Landesebene unterstützt werden?

- Bürokratische Hürden senken und im Sinne einer schnelleren Handlungsfähigkeit den Bedarfen der Zielgruppen anpassen.
- Berliner Landesprogramm Gute Gesund Kita als Best-Practice-Beispiel für Qualitätsentwicklung, Verknüpfung von Bildung und Gesundheit sowie das Voranbringen von Vernetzung und zielgruppenspezifischen Themen.

## Forum 2 „Familien mit Kleinkindern“ - Empfehlungen

1. Bereits bestehende Strukturen und bereits bestehende vertrauensvolle Beziehungen nutzen. In diesen Strukturen braucht es wertschätzende, niedrigschwellige, an den Bedarfen der Familien orientierte Angebote.

Insgesamt die Elternbegleitung stärken. Individuell, wertschätzend, niedrigschwellig. Es braucht eine entsprechende Ausstattung mit Ressourcen.

2. Schaffung einer gemeinsamen Struktur (ggf. über gemeinsame Aktionen) auf kommunaler Ebene, um den Akteuren ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen und Wissen um bestehende Angebote aufzubauen.
3. Es braucht zeitliche und personelle Ressourcen sowie strukturelle Rahmenbedingungen, um auch einen einfachen Zugang zu Angeboten und Ressourcen zu haben. Eine Möglichkeit könnte eine landesweite Austauschplattform sein, um den Transfer zwischen Anbietenden und Angebotssuchenden zu gewährleisten.

*Gut und gesund Aufwachsen – Die Gesundheit von Kindern,  
Jugendlichen & ihren Familien als ganzheitliche Aufgabe (weiter-) entwickeln!*  
am 19. November und 10. Dezember 2021 online über Zoom